



Diplomlehrgang für Berufsbildnerinnen/ Berufsbildner SBFI-anerkannt

Wirtschaftsschule Thun



**Diplomlehrgang
Berufsbildnerin/Berufsbildner
SBFI-anerkannt**

Inhalt

1.	Berufsbild.....	2
2.	Ziele der Ausbildung	3
2.1.	Zielgruppe.....	4
2.2.	Positionierung der Ausbildung.....	4
2.3.	Aufbau des Lehrganges	4
2.4.	Dauer und Inhalte des Lehrganges.....	5
3.	Unterrichtskonzept und Methoden.....	7
4.	Abschluss und Zertifikat.....	8
4.1.	Qualifikationsverfahren	8
4.2.	Qualitätssicherung Teilnehmende.....	8
4.3.	Diplom	8
5.	Organisation.....	9
5.1.	Kursorganisation	9

1. Berufsbild

Die Berufsbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges der Schweizer Wirtschaft. Die Berufsbildung findet in einem dynamischen betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld statt. Der Lehrgang vermittelt die notwendigen Elemente, um mit einem umfassenden Konzept die Lernenden während der gesamten Lehrzeit zu begleiten und sie erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren zu begleiten.



Subjektfinanzierung

Bund übernimmt 50 Prozent der Kursgebühren

Wer sich mit einem Kurs auf eine eidgenössische Prüfung (Berufsprüfung, höhere Fachprüfung) vorbereitet, kann neu mit Bundesbeiträgen rechnen – sofern er bzw. sie im Anschluss an den Kurs die eidgenössische Prüfung absolviert. Alle Informationen zu den Voraussetzungen und zum Antragsprozess unter www.wst.ch/weiterbildung

2. Ziele der Ausbildung

Der Lehrgang verschafft den Absolventinnen und Absolventen einen vertieften Einblick in die Berufsbildung. Der Diplomehrgang richtet sich an Personen, die in den Betrieben sowohl die Gesamtverantwortung der Lernendenausbildung als auch die Betreuung der Praxisbildnerinnen und Praxisbildner und der Lernenden innehaben.

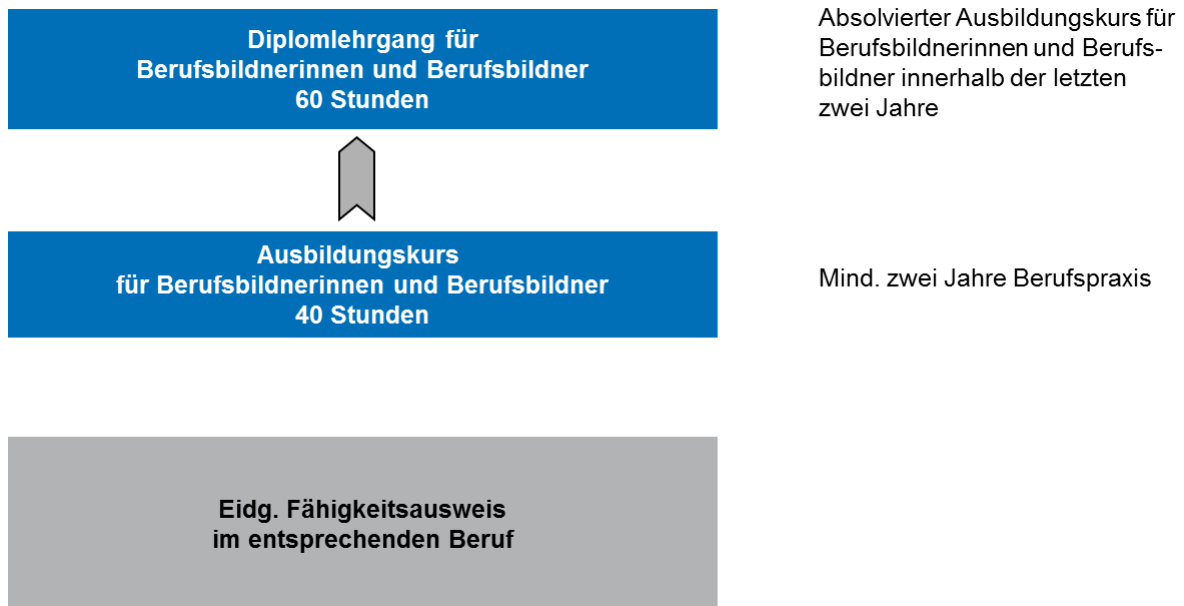
Die Berufsbildner

- sind sensibilisiert und können sich einfühlen in die Lebensphasen von Jugendlichen
- erhalten das nötige Rüstzeug, um im Betrieb einen Rechten-/Pflichtenkatalog auszuarbeiten und einzuführen
- können einen Ausbildungsplan erstellen unter Berücksichtigung der Branchenvorgaben (LLD, Leistungsziele, Methoden-, Selbst- & Sozialkompetenzen)
- erstellen ein Lernendenkonzept und führen dieses im Betrieb ein
- können die Lernenden bei der Vorbereitung zur Abschlussprüfung unterstützen
- entwickeln ihre Fähigkeit weiter, Lernschwierigkeiten zu erfassen und Lösungsansätze zu finden
- kennen ihre Aufgabe als Berufsbildnerin/Berufsbildner beim Qualifikationsverfahren
- erstellen ein Anforderungsprofil für ihren Betrieb und ihre Berufsgattung, kennen mögliche Instrumente und Formen der Auswahl und können diese gezielt einsetzen
- sind fähig, Leistungen nach festgelegten Kriterien kompetent zu beurteilen, neue Ziele festzulegen und bei Schwierigkeiten rechtzeitig zu reagieren
- kennen ihre Grenzen und Möglichkeiten der Früherkennung und Intervention und verfügen über handlungsleitende Hinweise zur Gestaltung von Interventionen (mit Jugendlichen über Konflikte sprechen und nötige Schritte planen und durchführen)
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und können Details über Probezeit, Verkürzung, Verlängerung der Lehrzeit nachschlagen
- setzen sich mit der Vielfalt der Gesprächsführung auseinander und erkennen dabei den Anteil als direktes Führungsinstrument

2.1. Zielgruppe

Sie sind in Ihrem Unternehmen verantwortlich für das Lernendenkonzept, die Ausbildungsplanung, das Einholen der Bewilligungen, die Auswahl der Lernenden, die Vertragsabschlüsse und für Behördenkontakte. Zudem führen Sie Ihre Praxisbildnerinnen und Praxisbildner.

2.2. Positionierung der Ausbildung



2.3. Aufbau des Lehrganges

Unsere Kurse bauen auf den Inhalten des Ausbildungskurses für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner (40 Stunden) auf. Wenn Sie den Ausbildungskurs innerhalb den letzten zwei Jahren abgeschlossen haben, können Sie direkt in unseren Diplomlehrgang einsteigen.

Basiskurs

Basis bilden die vier Bildungsziele, die durch das SBFI formuliert sind.

Diplomkurs

Aufbau des Diplomkurses mit den weiteren drei Bildungszielen.

2.4. Dauer und Inhalte des Lehrganges

60 Lektionen

Basiskurs

Basis bilden die vier Bildungsziele die durch das SBFI formuliert sind

- 1) Umgang mit den Lernenden
- 2) Planung und Umsetzung der betrieblichen Bildung
- 3) Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten
- 4) Rahmenbedingungen der Berufsbildung

Diplomkurs

Aufbau des Diplomkurses mit den weiteren drei Bildungszielen

- 5) Reflexion der eigenen Arbeit und des Arbeitsverhaltens in Lerngruppen, in Einzelarbeit und in Begleitung durch einen Praxiscoach
- 6) Transfer von Praxis in die Theorie und von der Theorie in die Praxis mit konkreten, begleiteten Arbeitsaufträgen
- 7) Verstehen der Theorie und Umsetzung mit eigenen Arbeitsmethoden und -instrumenten

Fachtag 1

- Einführung in den Ablauf des Diplomlehrgangs
- Erstellen eines eigenen Kompetenzportfolios (Auftrag erteilen, Grundlagen erläutern)
- Selbstreflexion der angewandten Theorie (40-stündigen Basiskurses)
- Ablauf des QV erläutern
- Erstellen eines Zeitplanes, Klärung der Daten

Fachtag 2

- Rückmeldungen zum Kompetenzportfolio
- Bei Bedarf ergänzende Aufträge
- Kollegiale Beratung (Theorie & Praxisanwendung & Auftrag für den Berufsalltag)
- Lernlabor
- Methodik & Didaktik (Inhalte optimal aufbereiten und präsentieren)
– Information zur Teilprüfung am dritten Fachtag

Fachtag 3

- Teilprüfung zur Theorie (Methodik und Didaktik), angerechnet an Qualifikationsverfahren
- Neue Arbeitsinstrumente vorstellen – Erworbene Kenntnisse aus der Praxis
- Kollegialer Austausch (begleitet) – bewährte Punkte besprechen
- Bekanntgabe des Themas zur Diplomarbeit sowie Grobkonzept der Diplomarbeit erarbeiten und Beurteilungskriterien vorstellen

Praktika

Zwei konkret definierte Aufträge aus den Fachtagen, die die Teilnehmenden in ihrem angestammten Arbeitsumfeld umsetzen, erproben, reflektieren und auswerten. Die Teilnehmenden werden während mindestens zwei Lektionen pro Auftrag begleitet.

Selbststudium

- Erstellen eines eigenen Kompetenzportfolios
- Selbststudium & Lerngruppen: Erarbeitung von frei wählbaren Vertiefungsthemen
- Erstellen der Diplomarbeit

3. Unterrichtskonzept und Methoden

Ihr Erfolg ist unser Ansporn. Die engagierten und fachlich bestens ausgewiesenen Referentinnen und Referenten unterstützen Sie bei Ihren Vorbereitungen auf die internen und externen Prüfungen. Referentinnen und Referenten sind in der Praxis verankert und verfügen über reiche Ausbildungserfahrung auf der entsprechenden Weiterbildungsstufe.

Präsenzunterricht in den modern eingerichteten Unterrichtsräumen ist uns wichtig. Nur so kann ein reger Austausch innerhalb der Gruppe und zwischen Ihnen und den Referentinnen/Referenten stattfinden.

Die Stoffinhalte vermitteln wir strukturiert, zielgerichtet und praxisnah mit aktuellen Beispielen. Der Unterricht berücksichtigt stets den Stand des Lernens:

- theoretische Grundlagen im Frontalunterricht
- Anwendungen mit einfachen Beispielen
- Vertiefen anhand von anspruchsvolleren Aufgaben in Gruppenarbeiten
- Einüben von Arbeitstechniken in Rollenspielen
- Repetition anhand von verknüpften Aufgaben
- regelmässige Durchführung von Lernerfolgskontrollen

Unsere situationsgerechten Methoden orientieren sich an langjähriger Erfahrung und an den neuesten Erkenntnissen aus der Lernforschung:

- Lehrvorträge/Gespräche
- Einzel- und Partnerarbeit
- Fallbeispiele in Gruppenarbeit mit Präsentation und Diskussion im Plenum

Die optimale Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten führt zu Ihrem Prüfungserfolg.

4. Abschluss und Zertifikat

4.1. Qualifikationsverfahren

- Abschlussarbeit in Form einer Diplomarbeit
- Teilprüfung zur Theorie (Methodik und Didaktik)
- Kompetenzen Portfolio
- Bewertung der Berufspraxis (im Rahmen der Praktika-Begleitung)
- Bedingung 100% Anwesenheit

4.2. Qualitätssicherung Teilnehmende

- 1 Standortgespräch während der Diplomarbeit
- 1 Teilprüfung zu Methodik und Didaktik
- Überprüfung des Kompetenzportfolios

4.3. Diplom

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhalten das Diplom «**Berufsbildnerin/
Berufsbildner in Lehrbetrieben**» (SBFI anerkannt).

5. Organisation

5.1. Kursorganisation



Stefan Zbinden
Leiter Weiterbildung
stefan.zbinden@wst.ch
033 225 26 34



Barbara Flury
Lehrgangsführerin
barbara.flury@lehrwerk.ch



Beatrix Flury
Lehrgangsführerin
beatrix.flury@lehrwerk.ch

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Schuladresse

Wirtschaftsschule Thun
Weiterbildung
Mönchstrasse 30A
3600 Thun

T 033 225 26 27
F 033 225 26 39
weiterbildung@wst.ch
wst.ch/weiterbildung

**Wirtschaftsschule Thun
Weiterbildung**

Mönchstrasse 30A | 3600 Thun
T 033 225 26 26 | F 033 225 26 39
weiterbildung@wst.ch | wst.ch



EDUQUA

Gerne lernen.